

04 Goldene Regeln fÃ¼r Kinder von 7 bis 10 Jahren

Description



Goldene Regeln fÃ¼r Kinder von 7 bis 10 Jahren

1. Das erste Handy â?? aber nicht zu frÃ¼h!

FÃ¼r die Handyanschaffung lautet die allgemeine pÃ¤dagogische Empfehlung: nicht vor dem neunten Geburtstag. FÃ¼r jÃ¼ngere Kinder kann ein â??Notfallhandyâ??, beispielsweise fÃ¼r den Heimweg nach der Schule, sinnvoll sein. Ein Smartphone empfiehlt sich erst dann, wenn Sie sicher sind, dass Ihr

Kind die Gefahren des Internets kennt und weiÃ?, wie es sich schÃ¼tzt. Diese Reife erreichen Kinder ungefÃ¤hr im Alter von 12 Jahren.

2. Auf kindgerechte Tarife achten

FÃ¼r Ihr Kind eignet sich zum Einstieg vor allem eine sogenannte Prepaid-Karte mit Guthabenkonto. Bei dieser LÃ¶sung ist das Telefonieren geringfÃ¼gig teurer, Sie und Ihr Kind sind aber vor hohen (Zusatz-) Kosten geschÃ¼tzt. Ist das Guthaben aufgebraucht, kann Ihr Kind zwar nicht mehr selbst telefonieren, allerdings ist es fÃ¼r AnruferInnen weiterhin erreichbar. Auch ein Laufzeitvertrag mit monatlicher Kostenbegrenzung oder ein spezieller Vertrag fÃ¼r Kinder und Jugendliche ist bei vielen Anbietern erhÃ¤ltlich. Besprechen Sie mit Ihrem Kind, welche Kosten bei welcher Nutzung entstehen und erklÃ¤ren Sie ZusammenhÃ¤nge verstÃ¤ndlich.

3. Besprechen Sie mit Ihrem Kind die Kosten

FÃ¼r die Kosten, die sich aus einem Mobilfunkvertrag ergeben, ist stets rechtlich der- oder diejenige verantwortlich, der/die den Vertrag unterzeichnet hat. Dies sind in der Regel die Eltern. Diese sind dann in der Folge auch fÃ¼r die Zahlung der Rechnung verantwortlich. Dennoch: Beteiligen Sie Ihr Kind an den Handykosten, sowohl bei der Anschaffung des GerÃ¤tes als auch fÃ¼r die regelmÃ¤Ã?ige Nutzung (Prepaidkarte oder monatliche Laufzeitkosten). So lernt Ihr Kind nicht nur, sein Handy zu schÃ¤tzen, sondern auch verantwortungsvoll damit umzugehen und es sinnvoll fÃ¼r sich einzusetzen. Ein Einnahmen- und Ausgabenplan hilft Ihrem Kind, die Kosten im Blick zu halten.

4. Achten Sie auf Kostenfallen!

Nicht nur bei LaufzeitvertrÃ¤gen, sondern auch bei Handys mit Prepaid-Karte ist es wichtig, dass Sie mit Ihrem Kind Ã¼ber die Kosten fÃ¼r GesprÃ¤che und Kurznachrichten (SMS und MMS) sprechen. Vorsicht bei KlingeltÃ¶nen, Apps und Spielen fÃ¼rs Handy! Diese Angebote sind hÃ¤ufig kostspielig. Informieren Sie sich â?? am besten gemeinsam mit Ihrem Kind â?? was kostenlose Angebote genau bieten und welche Sicherheitseinstellungen im GerÃ¤t und beim Anbieter Kosten vermeiden helfen.

5. Achten Sie auf Sicherheit!

SchÃ¼tzen Sie Ihr Kind vor nicht altersgerechten Inhalten. Aktivieren Sie Jugendschutzeinstellungen an den GerÃ¤ten, die das Kind nutzt â?? z.B. am Familien-Tablet.

6. SchÃ¼tzen Sie persÃ¶nliche Daten

Bei Handys sollte generell immer die Tastensperre mit PIN aktiv sein, damit niemand sonst auf das Handy zugreifen kann, wenn es in fremde HÃ¤nde gerÃ¤t.

Sprechen Sie mit Ihrem Kind auch darÃ¼ber, welche Daten es von sich und anderen auf dem Handy speichert. Wichtig zu wissen: Es gibt Apps, die auf das persÃ¶nliche Adressbuch zugreifen und Daten

zu Werbezwecken nutzen. UnterstÃ¼tzen Sie Ihr Kind, mit persÃ¶nlichen Daten vorsichtig umzugehen.

7. Begrenzen Sie die Nutzungszeit

Auch die Handy/Smartphone-Nutzung sollte zeitlich begrenzt werden. Anders als bei den Ã¼brigen digitalen Medien, lÃ¤sst sich die Zeitdauer jedoch schwieriger festlegen, da Heranwachsende die GerÃ¤te spontan immer wieder fÃ¼r kÃ¼rzeste Zeiteinheiten nutzen. Wichtig ist: Es muss tÃ¤glich handyfreie Phasen geben. Als Rahmenorientierung fÃ¼r Eltern und Kindern empfehlen wir folgende Zeiten bei der Smartphonenutzung nicht zu Ã¼berschreiten::

7 -8-JÃ¤hrige, die das Handy/Smartphone von Eltern oder Ã¤lteren Kindern nutzen: nicht lÃ¤nger als 30 Min.

9 â?? 10-JÃ¤hrige: nicht lÃ¤nger als 45 Min

8. Vermitteln Sie Benimm-Regeln fÃ¼r das Handy

Im Schulunterricht gilt ganz klar: Das Handy ausschalten oder auf lautlos stellen und wegpacken. Zudem ist an einigen Schulen das Benutzen von Handys ganz verboten, auch in den Pausen und auf dem Schulhof. Dies sollte vorab geklÃ¤rt werden. DarÃ¼ber hinaus kÃ¶nnen Sie mit Ihrem Kind auch fÃ¼r Autofahrten, Familienfeiern, gemeinsame Essensrunden oder Unternehmungen â??handyfreie Zonenâ?? vereinbaren. In Ã¶ffentlichen Verkehrsmitteln kann laute Musik und lautes Telefonieren Mitmenschen stÃ¶ren. Leiten Sie Ihr Kind dazu an, mit seinem Mobiltelefon im Zusammensein mit anderen rÃ¼cksichtsvoll zu sein. Gehen Sie auf jeden Fall mit gutem Beispiel voran.



9. WÃ¤hlen sie kindgerechte Apps

GewÃ¶hnlich besitzen Kinder zwischen 7 und 10 Jahren kein eigenes Smartphone. Aber in MaÃ?en kÃ¶nnen viele am mobilen GerÃ¤t ihrer Elternspielen. FÃ¼r Schulkinder gibt es eine groÃ?e Auswahl an Lern- und Spiele-Apps, die altersgerecht aufbereitet sind; einige unterstÃ¼tzen spielerisch beim Lesen, Schreiben oder Rechnen. Gute Apps fÃ¼r Kinder sind einfachaufgebaut, wirken nicht Ã¼berladen und sind werbefrei. Wenn Sie sich Zeit nehmen, gemeinsam mit Ihrem Kind zu spielen und sich ein eigenes Bild von den Programmen machen, erfahren sie gleichzeitig, wie Ihr Kind damit umgeht.



Date Created
14. September 2023